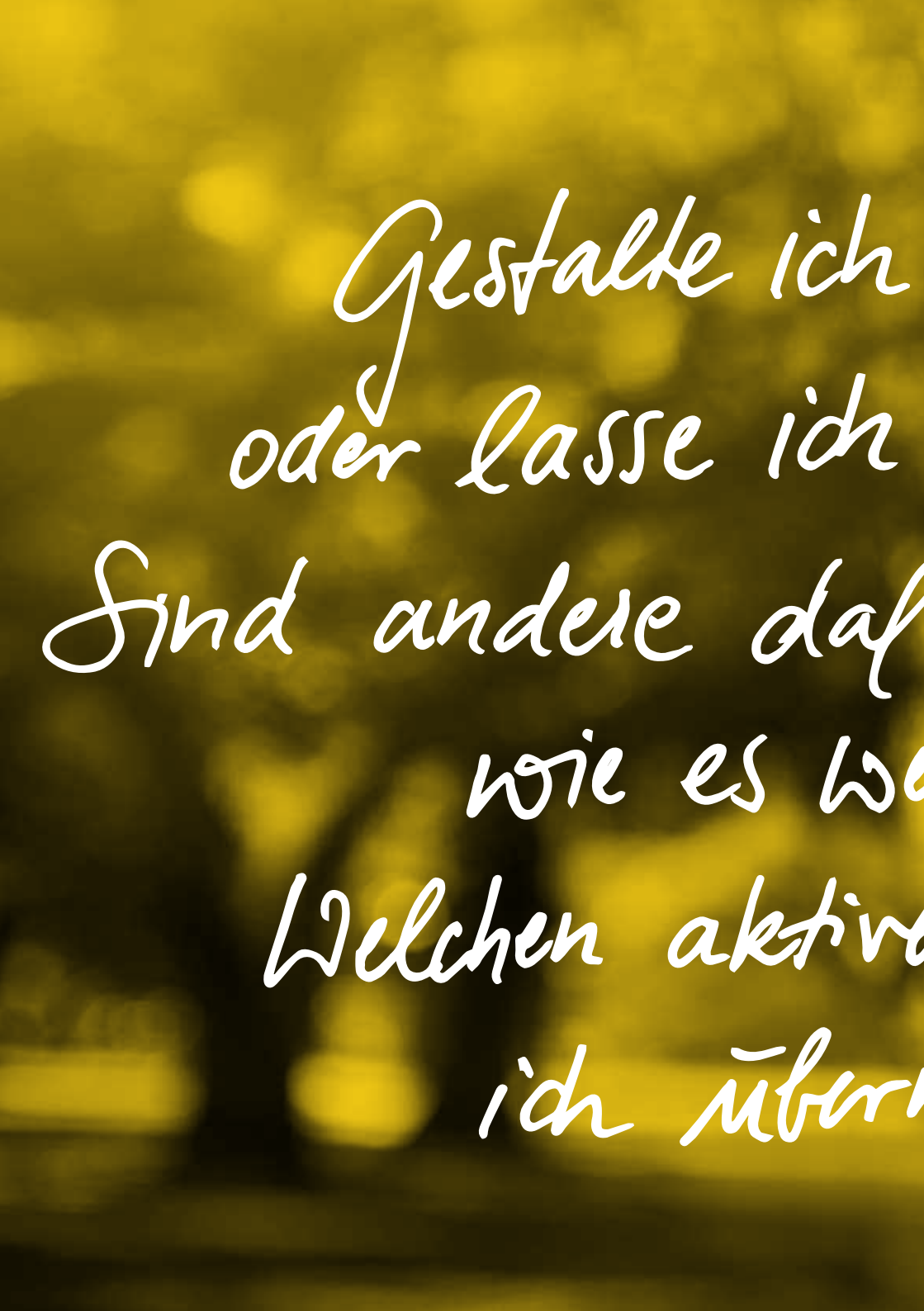
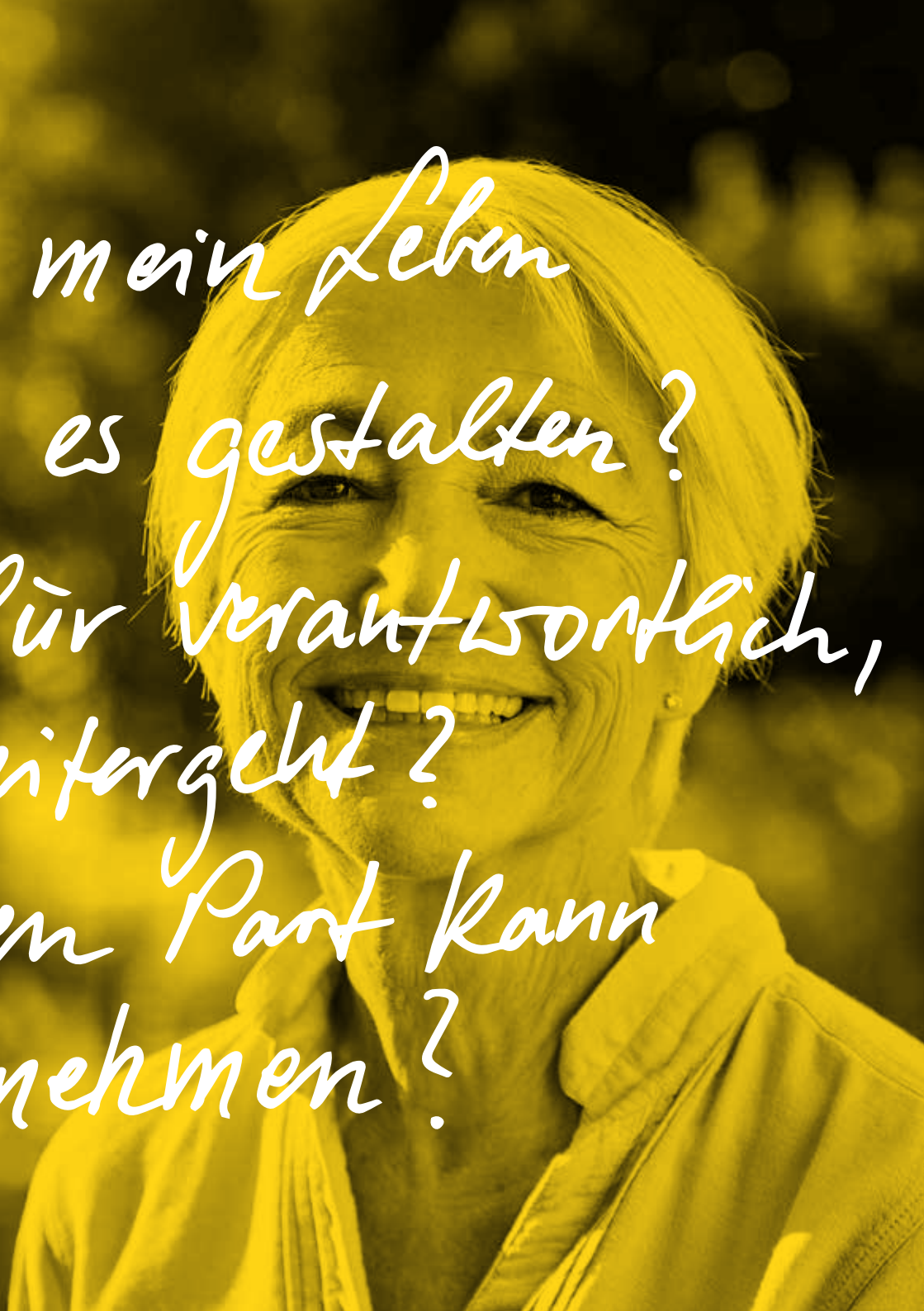
JAHRESBERICHT 2019

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
VORARLBERG


Gestalte ich
oder lasse ich
Sind andere da
wie es w
Welchen aktiv
ich über


mein Leben
es gestalten?
für verantwortlich,
eitergeht?
en Part kann
nehmen?

WIR SIND DA, WENN KREBS IHRE KRÄFTE ÜBERSTEIGT.

Geschätzte Unterstützer
der Krebshilfe Vorarlberg,

Neuerkrankungen an Krebs sind leicht rückläufig. Doch leben viele Krebskranke unter uns, weil sich Krebs zu einer chronischen Erkrankung entwickelt und die Betroffenen deutlich länger leben und dennoch oft viel leiden. Krebs ist auch nicht mehr ein Stigma, kein Todesurteil, weil die Heilungsrate besonders bei Brustkrebs, Darm- und Hautkrebs kontinuierlich steigt.

Durch bessere Behandlung gibt es kontinuierlich mehr Heilungen. Mit dem Einzug biologischer Therapien, die Wachstumssignale des Tumors unterbinden und somit zu einem Krankheitsstillstand oder einem Krankheitsrückzug geführt haben, konnte die Lebenserwartung vieler Patienten zum Teil verdreifacht werden. Die Erfolge moderner Immuntherapien stellen eine wirkliche Revolution dar. Das menschliche Immunsystem wäre nämlich gut ausgerüstet, um Tumorzellen zu vernichten. In Zukunft wird es weniger Chemotherapien der erprobten Art geben. Dennoch können wir auf diese und die Strahlentherapie im Sinne eines kombinierten Behandlungsplanes nicht verzichten. Die Behandlung der Krebserkrankten wird zunehmend individuell und auf die Betroffenen maßgeschneidert. Tumorboards, das sind multiprofessionelle Treffen verschiedener Disziplinen wie Pathologie, chirurgische Fächer, internistische Krebsspezialisten und Strahlentherapeuten, haben sich etabliert. Diese sorgen dafür, dass die Betroffenen gezielt, entsprechend ihrer Erkrankung, behandelt werden.

Von diesen Menschen leben viele über Jahre mit fortgeschrittener Erkrankung in der Hoffnung auf Heilung, aber auch mit der Bedrohung der Endlichkeit. Oft kommen nach der akuten Phase noch viele Sorgen dazu, etwa über die berufliche und private Zukunft oder bleibende Einschränkungen. Viele geraten in die Armutsfalle Krebs, was zu einer starken

Zunahme der Soforthilfe durch die Krebshilfe geführt hat. Im Jahr 2019 hat die Krebshilfe € 167.160,– aus Spendengeldern für Notsituationen ausgegeben, besonderen Dank an „Ma hilft“ von den Vorarlberger Nachrichten.

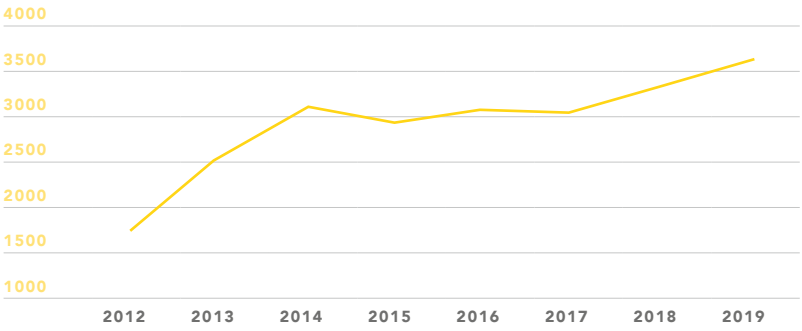
Die Betroffenen leiden vermehrt unter psychosozialen Belastungen, wie Angst vor einem Rückfall oder bei wirklichen Rezidiven. Die Inanspruchnahme der Beratungsstelle der Krebshilfe Vorarlberg hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Im Jahr 2018 wurden 3082 Beratungs- bzw. Therapiestunden geleistet, im Jahr 2019 waren es 3546 was einer Steigerung von 9 % entspricht.

Die Krebshilfe Vorarlberg wird von Land und ÖGK tatkräftig unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Dennoch lebt die Krebshilfe zur Hälfte aus Spenden. Danke an Sie.

Helfen Sie uns weiterhin, zu helfen.

MR Prof. Dr. Gebhard Mathis,
Präsident der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg

ENTWICKLUNG BERATUNGSSTUNDEN



NACHRUF

Univ. Prof. Dr. med. Gerhard Zimmermann
*28.3.1939 – 22.1.2020
Ehrenpräsident der Krebshilfe Vorarlberg

Gert Zimmermann war 1989 einer der drei Gründungsmitglieder der Krebshilfe Vorarlberg und dann fast drei Jahrzehnte Präsident der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg. Bereits damals hatten wir eine gute medizinische Versorgung von Krebspatienten in Vorarlberg. Doch die psychosoziale Betreuung von Krebspatienten und deren Angehörige war unzureichend. Prof. Zimmermann war besorgt, dass die Ärzte im Krankenhaus von der Routinearbeit so sehr belastet sind, dass sie zu wenig Zeit für die Kommunikation untereinander sowie mit Patienten und Angehörigen haben. Er hat die Sorgen der Krebserkrankten und deren Angehörigen gut verstanden und mit dem Aufbau der Beratungsstelle der Krebshilfe diese intensiv unterstützt. An der Entwicklung der Vorsorgeprojekte wie dem Darmkrebsrisikoprogramm hat er sich maßgeblich eingebracht. Das Schulungsprogramm für Volksschüler in „Sonne ohne Reue“ hat er mitgeprägt und mitgetragen. Er hat sich um das Sponsoring u. a. bei der Hilti-Stiftung und bei Firmen gekümmert. Dazu hat er zahlreiche Aufklärungsvorträge für Laien bei verschiedenen Organisationen wie Krankenpflegevereinen usw. gehalten. Für den Vorstand und die MitarbeiterInnen der Krebshilfe hatte er stets ein offenes Ohr und kümmerte sich um deren Anliegen in regelmäßigen Gesprächen.

Darüber hinaus war ihm die Modernisierung der Chirurgie in Vorarlberg eine wichtige Aufgabe in dem er moderne Verfahren und die Brustkorbchirurgie einführte. Er bildete die späteren Leiter der chirurgischen Abteilungen im ganzen Land von Bludenz bis Bregenz aus. Er war auch eifrig in Lehre und Forschung tätig, veröffentlichte zahlreiche Publikationen und hielt unermüdlich Vorträge für Laien wie auch bei wissenschaftlichen Kongressen. Wir danken Gert Zimmermann sehr und werden noch oft an ihn denken.

TEAM

Die Beratungsstellen der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg unterstützen mit psychoonkologischer Beratung, klinisch-psychologischer Behandlung und Psychotherapie. Das Team ist für Betroffene und deren Angehörige wie Familie, Verwandte oder Freunde, aber auch für das Helfer- und Pflegesystem da.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und versuchen gemeinsam mit Ihnen neue Wege zu finden, um Krisensituationen zu bewältigen. In folgenden Punkten bemühen wir uns um Beistand und Entlastung:

- Begleitung im Umgang mit der Erkrankung, ihren Auswirkungen und ihren Behandlungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Verarbeitung der Diagnose, bei Wiedererkrankung, während der Behandlung und in der Nachsorge
- Fokussierte klinisch-psychologische Intervention bei speziellen Anliegen im onkologischen Zusammenhang
- Vernetzung mit Ärzten, Ernährungsberatung, sozial- und arbeitsrechtlicher Beratung – oder auch zu anderen Institutionen (Caritas, Hospiz, Mohi, Krankenpflegeverein …) und Selbsthilfegruppen
- Information zu Rehabilitations- und Kurmaßnahmen und weiteren Möglichkeiten für Erholung, Ruhe und Kraft
- Begleitung von mitbetroffenen Kindern und Jugendlichen („Mama – Papa hat Krebs“)

Die Geschäftsstelle der Krebshilfe Vorarlberg ist verantwortlich für alle finanziellen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Österreichischen Krebshilfe sowie für alle Aktivitäten in den Bereichen:

- Information und Aufklärung
- Weiterbildung von Professionellen
- Vorsorge und Früherkennung
- Forschung

BEZUG ZU KREBS

Der Bedarf an Beratung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Durch die verbesserten Behandlungsmöglichkeiten wird Krebs immer mehr zu einem Langzeitthema und damit zu einer dauernden Belastung. Wir begleiten mit Rat und Tat.

63

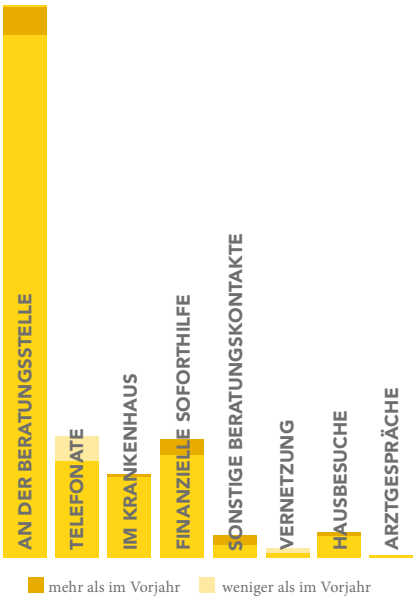
Nach wie vor ist es so, dass die meisten Anfragen nach Beratung und Unterstützung von den betroffenen Erkrankten an uns herangetragen werden – nämlich mehr als zwei Drittel. Die zweitgrößte Gruppe sind Angehörige, die sehr oft mit der Pflege- und Begleitungssituation überfordert sind.

Seit 20 Jahren bietet die Krebshilfe Vorarlberg spezielle Wohlfühltipps für krebskranke Frauen. Im Jahr 2019 haben Manuela Baur, Marion Wolff und Uli Marte 63 Frauen Tipps im Umgang mit verändertem Aussehen während der Krebserkrankung gegeben.

BERATUNGSSTELLEN

Wir bieten in unserem Beratungsangebot verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme an – je nach persönlicher Präferenz. Gerade der Ausbau niederschwelliger Kanäle, wie die Telefonberatung, hat im letzten Jahr deutlichen Zuwachs erfahren.

Die Geschlechterverteilung bei den Betroffenen zeigt nach wie vor ein deutliches Bild: Etwa drei Mal so viele Frauen wie Männer nehmen unser Beratungsangebot in Anspruch.



Im letzten Jahr gab es eine deutliche Zunahme an telefonischer Beratung. Auch die Vernetzung mit anderen Institutionen und Beratungsstellen brachte deutlich mehr Kontakte. Nach wie vor am meisten genutzt werden persönliche Beratungen in den Beratungsstellen.

STATEMENTS

Ich möchte mich ganz herzlich für ihr großes Engagement bedanken. Es tat mir gut zu wissen, dass ich nicht ganz allein bin mit dem einen und anderen Problem, auch ökonomisch gelassen bin, ebenfalls ein Dank an das ganze Team. Herr D, 75 Jahre

Das ist jetzt endlich mal eine Hilfe. Ich habe mehr Informationen bekommen, als ich erwartet habe. Frau W, 62 Jahre

Ich dachte, ich werde in der Krebshilfe auch als „psychisch" krank abgestempelt. Jetzt ist mir die Auswirkung und die Tragweite der Krebserkrankung auf meine Psyche klarer und ich kann besser damit umgehen. Frau G. 38 Jahre

Mir war nicht bewusst, dass meine Erkrankung auch so große Auswirkungen auf meine Familie, vor allem auf meine Kinder hat. Die Information, dass es verschiedene Anpassungsreaktionen gibt, war sehr wertvoll. So achte ich mehr auf mein „stilles" Kind. Frau K, 40 und Herr K, 42

Ich bin froh, dass ich mit jemandem über meine Ängste reden kann. Ich mag mit meiner Mama nicht über den Tod reden, da ich Angst habe, dass sie dann weint. Kind H, 9 Jahre

Danke, dass ich so schnell einen Termin für meine Klientin bekommen habe und für die fachlichen Erklärungen, was speziell bei Krebserkrankungen zu beachten ist und den Umgang damit. Psychologin Krankenhaus, 32 Jahre

Ich merke, dass ihr Engagement weit über das Berufliche hinausgeht, dafür bin ich sehr dankbar und fühle mich wertgeschätzt und gut aufgehoben. Frau T, 58 Jahre

NOTFALLSOFORTHILFE

Viele Krebserkrankte geraten in die Armutsfalle. Diesen hilft die Krebshilfe in ihrer Not mit dem teilweisen Ersatz von medizinischen Kosten gegen Vorlage von entsprechenden Belegen.

HERR A. ist 85 Jahre alt und hatte zuerst einen Blasenkrebs und jetzt Darmkrebs mit Metastasen in der Lunge. Die gesundheitliche Situation lässt keine weiteren Behandlungen zu und er wird palliativ betreut. Seine Gattin lebt nicht mehr.

Bisher konnte er allein leben, jetzt braucht er 24-h-Pflege. Das Pflegegeld ist noch in Bearbeitung und somit die Pflegestufe noch nicht bekannt. Er hat eine kleine Pension. Seine Kinder unterstützen ihn auch finanziell so gut es geht. Die Kosten für die Pflege werden beträchtlich sein. Es ist für Herrn A. sehr schwer anzunehmen, dass er jetzt auf fremde Hilfe angewiesen ist, da er immer ein sehr selbstbestimmtes Leben geführt hat. Er weiß, dass er nur mehr eine begrenzte Zeit zu leben hat.

FRAU K. ist 28 Jahre alt und hat einen Gehirntumor, wurde bereits operiert, sie leidet dadurch unter einem Tinnitus, teilweisem Hörverlust und hat immer wieder epileptische Anfälle. Ihre finanzielle Lage ist sehr schwierig. Sie erhält € 713,– Karenzgeld und Alimente von € 500,–. Ihre Kinder sind 1,5 und 3 Jahre alt. Sie lebt vom Vater ihrer Kinder getrennt. Zum Diagnoseschock kommen jetzt die Kosten für Betreuung der Kinder, Krankenhaus etc. erschwerend hinzu. Zur Unterstützung im Alltag und während ihrer Behandlungen kommt eine Familienhelferin. Sie wird von der Krebshilfe weiterhin therapeutisch begleitet.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg ist ein eigenständiger Verein, der vor 31 Jahren gegründet wurde. Die Leistungen sind größtenteils kostenlos und werden durch Ihre Spende, durch Sponsoren, vom Land Vorarlberg, der ÖGK und von der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft finanziert.

MITTELHERKUNFT

I.	Spenden	
	a) Ungewidmete Spenden	€ 235.485,00
	b) Gewidmete Spenden	€ 27.069,10
II.	Mitgliedsbeiträge	€ 7.635,00
III.	Betriebliche Einnahmen	
	a) Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€ 228.777,14
	b) Sonstige Einnahmen	€ 6.068,00
IV.	Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€ 1.240,00
V.	Sonstige Einnahmen	
	a) Vermögensverwaltung	€ 193,32
	b) Sonstige andere Einnahmen (sofern nicht unter I. bis IV. enthalten)	€ 990,16
VI.	Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ –
VII.	Auflösung von Rücklagen	€ 15.979,53
VIII.	Jahresverlust	€ –
	Summe Mittelherkunft	€ 523.437,25

MITTELVERWENDUNG

I.	Leistungen für die statutlich festgelegten Zwecke	€ 414.694,24
II.	Spendenwerbung	€ 15.248,55
III.	Verwaltungsausgaben	€ 74.108,32
IV.	Sonstiger Aufwand (sofern nicht unter I. bis III. enthalten)	€ 19.386,14
V.	Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ –
VI.	Zuführung zu Rücklagen	€ –
VII.	Jahresüberschuss	
	Summe Mittelverwendung	€ 523.437,25

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN VEREINSTÄTIGKEIT

Auflösung Rücklagen aus Zufallsgewinnen	€	–
Bilanzgewinn	€	–

SPENDENGÜTESIEGEL

Zum 13. Mal mit dem Spendengütesiegel und der Spendenabsetzbarkeit ausgezeichnet, steht die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg für Sparsamkeit und Transparenz bei der Verwendung von Spendengeldern.

Das Spendengütesiegel wird von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer verliehen und bestätigt, dass bei der Spendenmittelaufbringung und -verwaltung die vorgegebenen Standards eingehalten werden.

Die Spendenabsetzbarkeit wird vom Finanzamt Wien 1/23 nach einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer bescheidmäßig bestätigt und bedeutet, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar auf die Erfüllung des begünstigten mildtätigen Zweckes ausgerichtet ist. Spenden an die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg (SO 1422) sind steuerlich absetzbar.

Mit 1. Januar 2017 gelten Einzahlungsbelege, Daueraufträge, Kontoabbuchungen etc. *nicht mehr* als Nachweis. Ihre Spende wird auf Ihren Wunsch automatisch an das Finanzamt weitergeleitet. Dafür benötigen wir Ihren Namen laut Melderegister und Ihr Geburtsdatum. Bitte teilen Sie uns diese Daten telefonisch, per Fax oder E-Mail mit.

SPENDENKONTO
RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RVVGAT2B420

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05544 WWW.OSGS.AT

VORSORGEPROJEKTE

Die liebsten Patienten sind uns jene, die keine sind. Darum investieren wir viel Zeit und Energie in die Aufklärung zur Krebsvorsorge und -vermeidung. Im vergangenen Jahr war unser Schwerpunkt die Hautkrebs-Prophylaxe und wir konnten unser Angebot durch ein neues Vorsorge-Seminar für Frauen- und Brustgesundheit erweitern.

SONNE OHNE REUE AN VOLKSSCHULEN

Das von Christine Herbst entwickelte Konzept, möglichst früh ein Bewusstsein für die Funktionsweise und die vielfältigen Aufgaben der Haut zu entwickeln, wurde auch in diesem Jahr von den Trainerinnen der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg wieder erfolgreich durchgeführt.

Rund 1.080 Schülerinnen und Schüler wurden in jeweils zwei Unterrichtsstunden über das Wunder Haut und den richtigen Umgang mit der Sonne informiert.

LA ROCHE-POSAY
LABORATOIRE PHARMACEUTIQUE

BRUSTTASTSEMINAR

In Zusammenarbeit mit OÄ Dr. Judith Mathis, Gynäkologin am Brustzentrum in Feldkirch und der Frauenselbsthilfegruppe konnten acht interessierte Frauen das Abtasten an einem Brust-Tast-Modell erlernen. Die Selbstuntersuchung ist ein wichtiger Baustein in der Vorsorge. Es soll die Mammografie nicht ersetzen, sondern im Sinne einer guten Vorsorge die Sensibilität für Veränderungen schärfen.

PINK RIBBON

Die Pink Ribbon Initiative ist ein jährlicher Fixpunkt bei unseren Aktivitäten. Brustkrebsvorsorge braucht jede verfügbare Bühne. Pink Ribbon war im letzten Jahr wieder einige Male in Vorarlberg Thema.

FACE IT WITH A SMILE

Dem Krebs ein Lächeln entgegenstellen – mit einfühlsamen Portraits erkrankter Frauen. Zweimal im Jahr konnten wir mit insgesamt 23 an Brustkrebs erkrankten Frauen mit unserer Visagistin Uli Marte, der Fotografin Cornelia Hefel und Marion Wolff von der Krebshilfe einen besonderen Nachmittag anbieten. Die tollen Portraits, trotz der Erkrankung, die köstlichen kulinarischen Häppchen und die besondere Atmosphäre begeisterten die Frauen und gab ihnen wieder neuen Mut und Kraft.

Die Initiative ist ein Gemeinschaftsprojekt der Österreichischen Krebshilfe und Esteé Lauder Cosmetics.

PINK RIBBON TOUR-STOPP IN DORNBIRN

In diesem Jahr fand der Pink Ribbon Tour-Stopp am 4. Oktober 2019 in Dornbirn im Rahmen des Wochenmarktes statt. Trotz der widrigen Wetterbedingungen kamen einige Betroffene, um sich zu informieren und Lose unserer Charity-Tombola zu erwerben. Wir durften auch Frau Bürgermeisterin Andrea Kaufmann begrüßen. Als Zeichen der Solidarität mit den in Vorarlberg an Brustkrebs erkrankten Frauen stiegen auch in diesem Jahr pinke Luftballons in den Himmel.

ESTĒE LAUDER

3400,00

AKTIONEN

Unsere Arbeit führt uns immer wieder auch hinaus aus unseren Beratungsstellen. Nur wenn möglichst viele Menschen über uns und unsere Arbeit Bescheid wissen, werden wir im Krankheitsfall auch als Berater und Begleiter konsultiert. Bei diesen Aktionen vor Ort werden wir von vielen Freunden und freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Ihnen allen gebührt unser Respekt und Dank.

CALENDER GIRLS

Der Theaterkreis Altach brachte heuer das Stück „Calender Girls" auf die Bühne. Zusätzlich verkauften sie einen eigens dafür hergestellten Kalender mit tollen Bildern zu unseren Gunsten. In restlos ausverkauften Vorstellungen konnten so Spenden von € 3.900,– erzielt werden. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden herzlich für das tolle Engagement bedanken.

STRASSENSAMMLUNG

Bei der diesjährigen Sammlung waren 285 Schüler und Schülerinnen für die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg unterwegs. Wir bedanken uns herzlich bei allen engagierten Lehrpersonen, SchülerInnen und Direktoren! Es konnte wieder ein tolles Ergebnis in Höhe von € 13.737,64 erzielt werden.

ADVENTSINGEN

Am 1. Dezember 2019 fand das Adventsingen mit der Kantorei Rankweil, dem Bläserquintett der Bürgermusik Rankweil, dem Götzner Dreigesang, Gertrud Kaufmann-Greiner und Christine Schmid in der Basilika Rankweil statt. Erlös: € 1.202,56

BENEFIZESSEN IM RANKWEILER HOF

Am 18. November 2019 veranstaltete Familie Vith vom Rankweiler Hof mit seinem engagierten Team ein tolles Benefizessen für 100 Stammgäste. Wir möchten uns ganz herzlich beim Wirt und seinem Team über den sagenhaften Benefizerlös von € 11.000,– bedanken.

BENEFIZKONZERTE

Ein großes Dankeschön an die Krebshilfe-Kapelle und alle freiwilligen Helfer, die sich zum 20. Mal für uns engagierten! Die Benefizkonzerte „20" waren wieder ein voller Erfolg und sind für viele ein fixer Termin im Kalender. Die Konzerte gingen am 20. und 21. Dezember 2019 im Alten Kino Rankweil und 5. Jänner 2020 im Spielboden Dornbirn über die Bühne. Erlös: € 35.848,18. Die Generalprobe der Benefizkonzerte wurde wieder gebucht. Erlös: € 12.000,– gespendet von der ARGE V-Pack.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden und helfenden Händen.

€ 350,-

HYPO
LET'S MOVE FOR A BETTER WORLD
CHALLENGE 2019
3. PLATZ
€ 300,-

Spende
zugunsten der Krebshilfe Vorarlberg
€ 700,—
von Pfarre Herz-Jesu Bregenz
ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG

Spende
zugunsten der Krebshilfe Vorarlberg
€ 600,-
von

SPENDEN

Ohne die Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre unsere Arbeit undenkbar. Neben den Sponsoreneinnahmen und der Unterstützung durch die öffentliche Hand sind es die vielen Spenden, die unsere Arbeit erst möglich machen. Dafür von Herzen Danke an alle unsere Förderer und Gönner.

GANZ HERZLICH BEDANKEN WIR UNS

- für die Spenden zum Geburtstag bei Christian und Valentin Viel für € 2.200,–, Gerhard Beck € 2.000,– Martin Beck € 2.000,– und Hubert Fellinger € 1.220,–
- Bei DI Hermann Wirth, DI Senger-Weiss und bei der Firma Norbert Scherrer Maschinen und Fertigungstechnik für die Spende von jeweils € 2.000,–
- bei Reinhard Schindler und Dietmar Grabher für die Spende von jeweils € 1.500,–
- bei den Schülern der Musikschule Dornbirn für das Konzert in der Pfarrkirche Sebastian mit der Spende von € 1.010,–
- bei Panoramahaus Home of Balance für die Spende aus dem Projekt „Let's move" von € 1.000,–
- bei Josef Bauer für die Spende von € 700,–
- bei der Pfarre Herz-Jesu in Bregenz für die Spende von € 700,– vom Suppentag
- bei der Kath. Frauenbewegung für die Spende von € 600,–
- bei Lukas Moosbrugger für die Spenden von € 525,–
- bei ProRacer beim Martinimarkt in Dornbirn – für die Spende von € 350,–
- Spende aus der Verlassenschaft von Liane Duelli € 500,–
- bei der Firma Reichart Bau, Roland Sabo, Hans Bertschler, Dieter Moosbrugger, Armin Plattner, Stefan Werle, Gerhard Schwärzler und Florian Ölz für die Spende von jeweils € 500,–
- bei allen Spendern und Gönnern, die unsere tägliche Arbeit unterstützen
- bei unseren Mitgliedern
- beim Land Vorarlberg
- bei der Österreichischen Gesundheitskasse
- bei illwerke vkw
- bei unseren Sponsoren
- beim ehrenamtlichen Vorstand
- bei den Selbsthilfegruppen für die erfolgreiche Zusammenarbeit
- bei Weber, Mathis und Freunde
- bei allen Unternehmen, die uns mit Sonderpreisen unterstützten
- bei allen Kooperationspartnern
- bei vielen ungenannten Helferinnen und Helfern, die uns unterstützt haben
- bei unseren Partnern und Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben

Wir freuen uns über Spenden:
RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RVVGAT2B420

Vorarlberg unser Land

Österreichische Gesundheitskasse

illwerke vkw

FÜR SIE DA

Wir sind gerne und an vielen Orten für Sie da. Und wir haben Ihnen viel zu bieten – machen Sie davon Gebrauch.

E-MAIL BERATUNG
beratung@krebshilfe-vbg.at

BERATUNGS- UND GESCHÄFTSSTELLE
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn
T 05572 202 388
F 05572 202 388-14
office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

SIE ERREICHEN UNS TELEFONISCH
Mo–Do von 9–12 Uhr und 13–16 Uhr,
Fr von 9–12 Uhr

BERATUNGSSTELLE BLUDENZ
Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz

FRAUENSELBSTHILFE NACH KREBS VORARLBERG
T 0664 303 48 03
brustkrebs@frauenselbsthilfe.at
www.frauenselbsthilfe.at

VORARLBERGER SELBSTHILFE PROSTATAKREBS
Karl Lobak, T 05522 32 797
kl@vsprostatakrebs.at
www.vsprostatakrebs.at

STOMA SELBSTHILFEGRUPPE VORARLBERG
Hans Hämmerle, T 05572 247 57
hans.hae@telering.at

GEBEN FÜR LEBEN VORARLBERG
Susanne und Herlinde Marosch
T 05556 77 195
www.gebenfuerleben.at

EHRENAMTLICHER VORSTAND
Der ehrenamtliche Vorstand wird von den Vereinsmitgliedern alle drei Jahre gewählt.

PRÄSIDIUM
Präsident: MR Prof. Dr. Gebhard Mathis
1. Vizepräsident: OA Dr. Helmut Eiter
2. Vizepräsident: Dr. Gerhard Diem
Finanzreferent: Mag. Peter Steiner

VORSTANDSMITGLIEDER
Ida Mader
Monika Jäger
Primar a. D. Hans Concin
Univ. Doz. Dr. Anton Haid
Dr. Franz Köb
Dr. Alois Lang
OA Dr. Franz Bertolini
OA Dr. Minh Huynh
Ing. Hans Tschernig
Karl Lobak
Sonja Wallner
Dr. Harald Künz

EHRENPRÄSIDENTIN
Gretl Purtscher

VISION

Wir wollen eine Welt, in der weniger Menschen an Krebs erkranken. Wir wollen eine Welt, in der mehr Menschen von Krebs geheilt werden. Wir wollen eine Welt, in der Krebskranke menschliche Hilfe erfahren. Wir wollen eine Welt, in der wir Zeit für die Kranken haben. Wir wollen eine Welt, in welcher der Krebstod nicht als Versagen ärztlicher Heilkunst, sondern als schicksalhaftes Ende des Lebensweges verstanden wird. Wir setzen uns für eine Welt ein, in der Krebs viel von seinem Schrecken verloren hat.

(QUELLE: SCHWEIZERISCHE KREBSLIGA)

IMPRESSUM: ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG, DORNBIRN
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: MAG. LUCIA WIELÄNDNER
GESTALTUNG: WEBER, MATHIS + FREUNDE
BILDER: ISTOCK.COM, PEXELS.COM, UNSPLASH.COM, KREBSHILFE VORARLBERG

WMUF-AT

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn

T 05572 202 388
office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at